



JOSEF LOBNIG

ERSTER PRÄSIDENT DES KÄRNTNER LANDTAGES

Ldtgs.Zl. 177-76/30

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Beschluss des Kärntner Landtages betreffend die Überprüfung der
Budget-Bombe "Land mit Spekulationen 39 Millionen im Minus"
durch den Landesrechnungshof

11 / 1 / 2013
DE

Herrn
Direktor des Landesrechnungshofes
DI Dr. Heinrich REITHOFER
im Hause

KLAGENFURT, AM 31.1.2013

Sehr geehrter Herr Direktor!

Der Kärntner Landtag fasste in seiner 57. Sitzung am 31. Jänner 2013 folgenden

B e s c h l u s s :

Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, die vom Land Kärnten aufgenommenen zwei 100-Millionen-Kredite in Schweizer Franken dahingehend zu prüfen, ob seitens des zuständigen Finanzreferenten Dobernig bei der Prüfung möglicher Ausstiegsszenarien den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Rechtmäßigkeit und Sparsamkeit entsprochen wurde.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Aussage des LH Dörfler in Österreich online oe24 am 13. Jänner 2013, nämlich „Wir helfen den Menschen, anstatt zu spekulieren“ und „In Kärnten wurden keine Millionenverluste gemacht“, welche angesichts der nunmehr nachgewiesenen Millionenverluste nur aufgrund gänzlicher Ahnungslosigkeit oder bewusster Unwahrheit erfolgt sein können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage

Ergeht nachrichtlich an: Landeshauptmann Gerhard DÖRFLER, im Hause

KÄRNTEN



An den
Kärntner Landtag
Landhaus
9010 Klagenfurt a. W.

KÄRNTNER LANDTAGSAMT	
EING.	31. Jan. 2013
Ldtgs. Zl.	177 76 30
ZUTEILUNG:	KA

Klagenfurt a. W., am 31. Jänner 2013

Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 64 K-LTGO

Betreff: Prüfung der Budget-Bombe „Land mit Spekulationen 39 Millionen im Minus“ durch den Landesrechnungshof

„Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, die vom Land Kärnten aufgenommenen zwei 100-Millionen-Kredite in Schweizer Franken dahingehend zu prüfen, ob seitens des zuständigen Finanzreferenten Dobernig bei der Prüfung möglicher Ausstiegsszenarien den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Rechtmäßigkeit und Sparsamkeit entsprochen wurde.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Aussage des LH Dörfner in Österreich online oe74 am 13. Jänner 2013, nämlich „Wir helfen den Menschen, anstatt zu spekulieren“ und „In Kärnten wurden keine Millionenverluste gemacht“, welche angesichts der nunmehr nachgewiesenen Millionenverluste nur aufgrund gänzlicher Ahnungslosigkeit oder bewusster Unwahrheit erfolgt sein können.“